

Plastik - Fluch oder Segen



A2 NIVEAU

2 – 3 UNTERRICHTSEINHEITEN



planet schule

Plastik - Fluch oder Segen?

30:00 min

Planet Schule, WDR

Filminhalt

Der Film zeigt, wie wichtig Plastik in unserem Alltag ist und welche Probleme und Gefahren der Verbrauch und der Plastikmüll machen. Der Film hat 7 Teile:

1. Eine Welt ohne Plastik?
2. Plastikmüll im Meer
3. Einkaufen ohne Plastik - unmöglich?
4. Recycling - Wege einer Plastikente
5. Kein Heim für Plastik
6. Alternative: Bio-Plastik?
7. Kein Plastik = hungrig?

Die Teile 4 und 6 sind für das Niveau A2 nicht geeignet. Sie werden hier ausgelassen.

Ohne Plastik geht in unserem Alltag nichts mehr. Der Vorteil: Plastik ist **robust**, haltbar, leicht und billig. Der Nachteil: Plastik ist fast unzerstörbar.

Seit einiger Zeit finden die Wissenschaftler überall auf der Welt Plastikmüll in den Meeren und an den Stränden. Der Grund: Größere Plastikteile **lösen sich** im Meer nicht **auf**, sondern **zerfallen** in viele kleinere Teile. Die Meerestiere fressen die Plastikteilchen. Immer wieder findet man tote Seevögel. Sie verhungern, weil ihr Magen voll Plastik ist.

Plastik ist ein Problem für die Welt geworden. Aber können wir ohne Plastik leben? Der **Selbstversuch** eines jungen Paares zu dieser Frage ist **der rote Faden** im Film. Die beiden jungen Leute versuchen eine Woche auf Plastik zu verzichten.

Fachlicher Hintergrund: Erdkunde, Biologie, Ökologie, Ethik

Die Bedrohung der Meere durch Plastik ist riesig. In knapp 100 Jahren hat Plastik die Erde extrem verändert. In den 1950er Jahren wurden knapp 1,5 Millionen **Tonnen** Plastik pro Jahr produziert. Heute sind es fast 300 Millionen Tonnen. Ein viel zu großer Teil davon landet im Meer.

Nach Angaben des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) schwimmen heute auf jedem Quadratkilometer der Meeresoberfläche bis zu 18.000 Plastikteile. Sie sind unterschiedlich groß. Mehr als 90 Prozent der Abfälle sinken auf den Meeresboden, und wir sehen die Plastikteile nicht. Plastik ist im Meer fast **unvergänglich**. Nur langsam **zersetzt** es **sich** durch Salzwasser und Sonne und wird zu kleinen Teilen. Durch die Plastikreste sterben jedes Jahr bis zu 135.000 Meeressäuger und eine Million Meeresvögel. Die Tiere verhungern mit vollem Magen, weil Plastik den **Verdauungsapparat** verstopft. Wir Menschen müssen die Meere sauberer machen. Meeresschutz fängt zu Hause an. Unser **Konsum- und Wegwerfverhalten** kann helfen das Überleben in den Meeren zu sichern.

Glossar, Fachwörter:

die Alltagsgewohnheiten = das, was wir jeden Tag tun

dringend = wichtig, hier: schnell

die Entsorgung = die Beseitigung

der rote Faden = die logische Struktur

das Konsumverhalten = die Art, wie und was wir einkaufen

der Kunststoff = nicht aus natürlichem Material

robust = stabil, stark

der Selbstversuch = etwas selbst ausprobieren

die Tonne = 1000 Kilogramm

unvergänglich = geht nicht kaputt

der Verdauungsapparat = alle Körperteile, die mit der Verdauung von Nahrung zu tun haben

die Wegwerfgesellschaft = Begriff für das Verhalten gedankenlos Müll zu produzieren

zerfallen = auseinander fallen

sich zersetzen = sich in immer kleinere Teile teilen

sich auflösen = sich in einer Flüssigkeit verändern, bis nichts mehr da ist

Plastik - Fluch oder Segen



Nomen, allgemein	Verben	Adjektive	Adverb
die Folge /-en der Müll die Nahrung /-en der Plastikmüll /- der Tipp / -s das Verhalten / - die Verpackung / -en	beraten brauchen erwärmen gebrauchen sammeln teilen verbrauchen verbrennen vermitteln verteilen, sich verzichten wegwerfen	notwenig sichtbar unsichtbar unwichtig wichtig	

Didaktische Überlegungen

Der Meeresschutz und die Veränderung des eigenen Verhaltens beim Gebrauch von Plastik ist ein Zukunftsthema für die SuS. Die SuS werden an dem Thema interessiert sein und auch Vorkenntnisse einbringen können. Dazu sollen sie durch einen Bildimpuls angeregt werden.

Die SuS setzen sich sachlich mit den Folgen der Meeresverschmutzung durch Plastik auseinander. Sie verbinden dazu Satzteile, die zusammen gehören. Aus dem kompletten Text ergibt sich, dass der Verbrauch und die gedankenlose **Entsorgung** von Plastik **dringend** gestoppt werden müssen. Das geht nur durch die Veränderung unserer **Alltagsgewohnheiten**.

Der Experiment des jungen Paares zeigt den SuS, wie sie selbst handeln könnten. Sie können sich mit den jungen Leuten identifizieren und mit deren Alltag und Konsumverhalten. Da es um den Wortschatz rund um Alltagsthemen geht, können sie die Erfahrungen und Erlebnisse auch in eigenen Worten ausdrücken. Die SuS lernen, wie schwer es ist, auf bequeme Gewohnheiten zu verzichten.

Die SuS erfahren aber auch, welche Alternativen es für Plastik gibt. Als produktive Aufgabe gestalten die SuS zum Abschluss ein Plakat zum Thema.

Plastik - Fluch oder Segen



Lernziele

► Sprachliche Ziele

Die SuS können

- Vorwissen einbringen
- die Aussage eines umweltkritischen Plakates verstehen und deuten
- einen Text verstehen und Satzteile verbinden
- die Folgen der Meeresverschmutzung beschreiben
- Vorschläge zur Verbesserung der Situation machen
- Tagebuchnotizen zu Alltagserfahrungen schreiben
- ein argumentatives Plakat gestalten.

► Fachliche Ziele

Die SuS wissen

- dass der hohe Plastikverbrauch Umweltprobleme macht
- dass Plastikmüll die Meere bedroht
- dass man die Meere nur durch die Verhaltensänderung der Menschen retten kann
- dass es nicht einfach ist, seine Gewohnheiten zu ändern

Die SuS können

- sich kritisch mit dem gedankenlosen Plastikverbrauch beschäftigen
- Fachtexte verstehen
- einen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang darstellen
- fachlich angemessen argumentieren
- Alternativen zum Plastikverbrauch aufzeigen
- ein Bewusstsein schaffendes Plakat gestalten

Unterrichtsverlauf

Schritt	Inhalt	Material	Fertigkeiten	Arbeitsformen
1	<p>Die LK zeigt das AB 1. Sie SuS beschreiben, was sie sehen. Sie benennen auch die Gegenstände aus Plastik, die sie erkennen. Die LK fragt die SuS, was sie mit diesen Gegenständen tun, wenn sie nicht mehr gebraucht werden. Die SuS sagen, was sie tun. Dabei werden Begriffe, wie „Müll“ „wegwerfen“, „sammeln“ erschlossen.</p> <p>Die SuS sprechen zuletzt über den doppeldeutigen Titel des Plakats. Die SuS schreiben auf, was sie gesagt haben.</p>	<p>Smartboard / OH-Projektor</p> <p>AB 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen • lesen • schreiben 	PL

Plastik - Fluch oder Segen



Schritt	Inhalt	Material	Fertigkeiten	Arbeitsformen
2	<p>Die LK sagt, dass die SuS nun einen Film über Plastik im Meer sehen werden. Die SuS sollen darauf achten, welche Folgen das für die Tiere hat.</p> <p>Die LK fragt im Anschluss, was die SuS verstanden haben. Die SuS sagen, was sie verstanden haben.</p> <p>Die LK verteilt das AB 2. Die SuS sollen die Texte lesen und die Satzteile verbinden.</p> <p>Die SuS lesen die Sätze vor. Die SuS schreiben die vollständigen Sätze in ihr Arbeitsheft.</p> <p>Die LK fragt, was man gegen die Verschmutzung der Meere tun kann. Die SuS machen Vorschläge. Die LK schreibt die Vorschläge an das Smartboard.</p> <p>Die SuS schreiben die Sätze ab.</p>	<p>Smartboard / OH-Projektor</p> <p>Computer mit Internetzugang Film „Plastik – Fluch oder Segen“ (TC 05:20 – 07:25)</p> <p>AB 2</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen • lesen • schreiben 	<p>PL</p> <p>EA</p> <p>PL</p>
3	<p>Die LK sagt, dass die SuS nun ein junges Paar kennenlernen, das eine Woche auf Plastik verzichtet hat. Die SuS werden die 7 Tage nacheinander ansehen. Sie sollen zu jedem Tag Notizen zu drei Fragen machen: 1. Was haben die beiden gemacht? 2. Was haben sie erfahren? 3. Wie haben sie sich gefühlt? Die LK schreibt die Fragen an das Smartboard.</p> <p>Die SuS sehen nun die Filmsequenzen. Die LK stoppt nach jedem Tag. Die SuS machen sich Notizen.</p> <p>Die LK fragt nach der ersten Sequenz, was „Veto“ bedeutet. Die SuS sagen, dass man auf Produkte mit Veto nicht verzichten kann. Nachdem alle Sequenzen gesehen sind, verteilt die LK das AB 3 und die SuS schreiben ein kleines Tagebuch aus der Perspektive von Tamara oder Ehssan.</p> <p>Die SuS stellen ihre Ergebnisse vor indem sie sich gegenseitig Fragen stellen. Z.B. „Was hast du am 3. Tag gemacht?“</p> <p>Die LK fragt die SuS, ob sie auch auf Plastik verzichten können. Die SuS sagen, worauf sie verzichten und worauf sie nicht verzichten könnten.</p>	<p>Smartboard/OH-Projektor</p> <p>Computer mit Internetzugang Film „Plastik – Fluch oder Segen“</p> <p>Tag 1: (TC 03:18 – 04:41)</p> <p>Tag 2: (TC 10:54-13:56)</p> <p>Tag 3 (TC 18:00 – 21:12)</p> <p>Tag 4 (TC 20:06 – 20:54)</p> <p>Tag 5 (TC 25:40) – 27:29)</p> <p>Tag 6 (TC 27:30 – 28:19)</p> <p>Tag 5 (TC 28:21 – Ende)</p> <p>AB 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen • schreiben • lesen 	<p>PL</p> <p>PA</p> <p>PL</p>

Plastik - Fluch oder Segen



Schritt	Inhalt	Material	Fertigkeiten	Arbeitsformen
4	Die SuS lesen die Tipps von Sandra Krautwaschl und erklären die Begriffe „Essig“, „Allzweckreiniger“. Die LK fragt die SuS, ob sie von dem Film und von Sandra etwas gelernt haben. Die SuS sagen, was sie gelernt haben.	Smartboard/OH-Projektor AB 3	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen • lesen • schreiben 	PL
5	Die SuS gestalten in Kleingruppen ein Plakat zum Thema „Weniger Plastik ist Meer“ Die Plakate werden im Unterrichtsraum aufgehängt. Die SuS sprechen darüber, was sie an den Plakaten der anderen gut oder nicht so gelungen finden.	DIN A 4 Blätter oder größer Scheren, Stifte, Kleber, Fotos usw.		PA KGA PL

Film

Plastik – Fluch oder Segen

Länge: 30 Minuten

Arbeitsblätter

- AB 1 Weniger Plastik ist Meer
- AB 2 Plastikmüll – Gefahr für das Leben im Meer
- AB 3 Eine Woche ohne Plastik – Tamara und Ehssan machen den Versuch
- Lösungen
- Skripte

Plastik - Fluch oder Segen

AB1 Weniger Plastik ist mehr

Weniger Plastik ist Meer



<https://de.whales.org/wale-delfine/bildungsarbeit/>

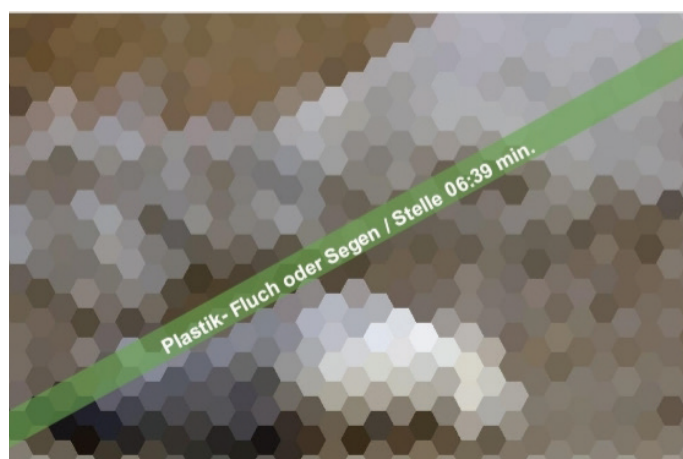
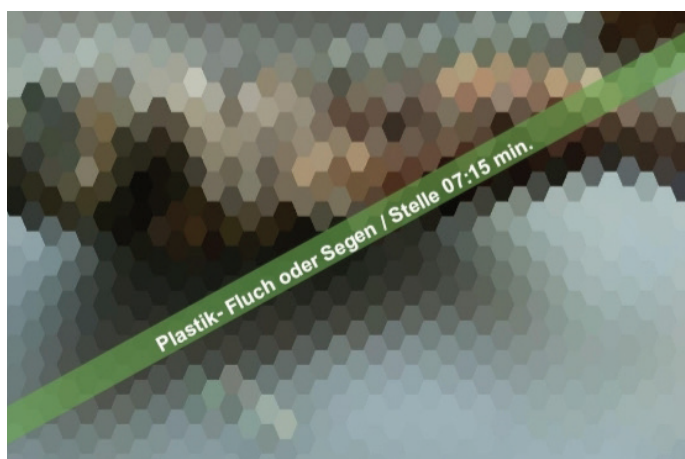
1. Beschreibe das Bild.
2. Was fällt dir an dem Titel auf?

Plastik - Fluch oder Segen



AB2 Plastikmüll – Gefahr für das Leben im Meer

Abb. 1-2 Plastikmüll im Meer und tote Meerestiere



1. Was passiert, wenn Plastik in die Meere kommt?

2. Verbinde die Satzteile.

- | | |
|---|--|
| 1. Plastikteile lösen sich im Meer nicht auf, | unsere Nahrung. |
| 2. Die Forscher wissen noch nicht genau, | Plastikteile mit Nahrung. |
| 3. Die Meerestiere verwechseln | was mit dem Plastik im Meer passiert. |
| 4. Die Seevögel verhungern, | sondern zerfallen in viele kleine Teile. |
| 5. Forscher entdecken auch am Strand | weil ihr Magen voll ist. |
| 6. Der Plastikmüll verteilt sich | die nicht sichtbar sind. |
| 7. Fischer finden auch Plastikteile im Meer, | winzig kleine Plastikteilchen. |
| 8. Plastikmüll vergiftet auch | weltweit in allen Meeren. |

Plastik - Fluch oder Segen



Science Film Festival

Knowledge
Through
Entertainment

AB2 Plastikmüll – Gefahr für das Leben im Meer

planet **schule** 

3. Was können wir gegen Plastikmüll tun? Macht Vorschläge in eurer Klasse.

Plastik - Fluch oder Segen

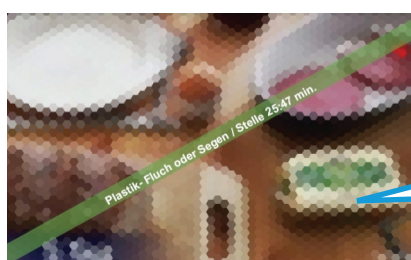
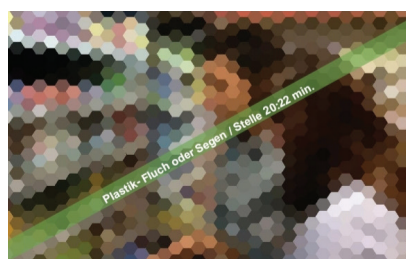
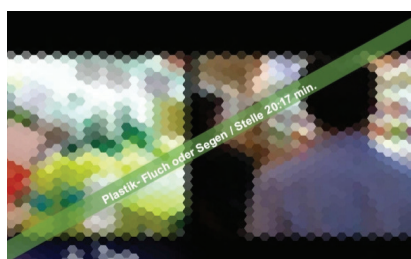
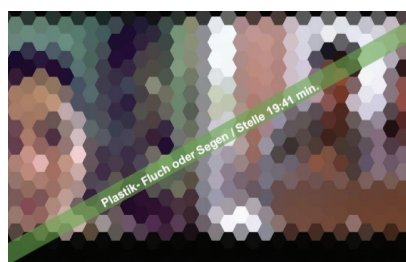
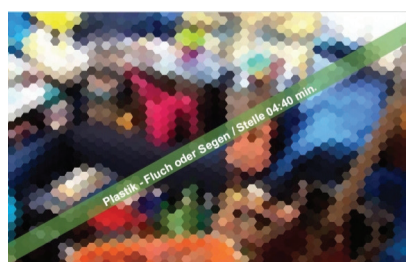
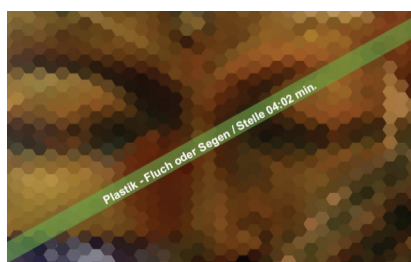


Knowledge
Through
Entertainment



AB3 Eine Woche ohne Plastik –
Tamara und Ehssan machen das Experiment

1. Betrachte die Abbildungen. Beschreibe die Bilder.



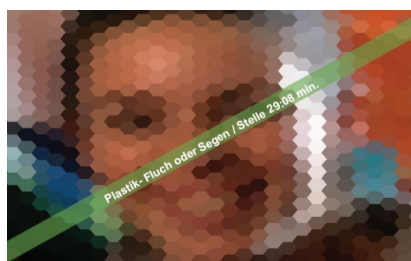
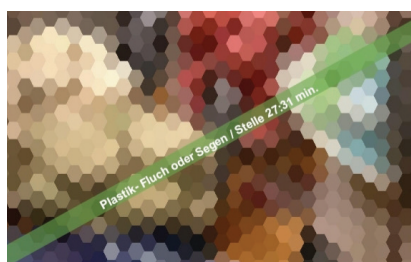
Hun
Hunger????

Plastik - Fluch oder Segen



AB3

Eine Woche ohne Plastik –
Tamara und Ehssan machen das Experiment



2. Schreibe ein Tagebuch aus der Perspektive von Tamara oder von Ehssan.

Bewerte die Tage mit Emojis



Tag	Erfahrung / Erlebnis	Bewertung
1. Tag		
2. Tag		
3. Tag		
4. Tag		
5. Tag		
6. Tag		
7. Tag		

Plastik - Fluch oder Segen



AB3 Eine Woche ohne Plastik – Tamara und Ehssan machen das Experiment

3. Veto! Auf welche Plastikteile könntest du nicht verzichten?

Tipps von Sandra Krautwaschl

3. Lies die Tipps. Beschreibe genauer, was Familie Krautwaschl tut.

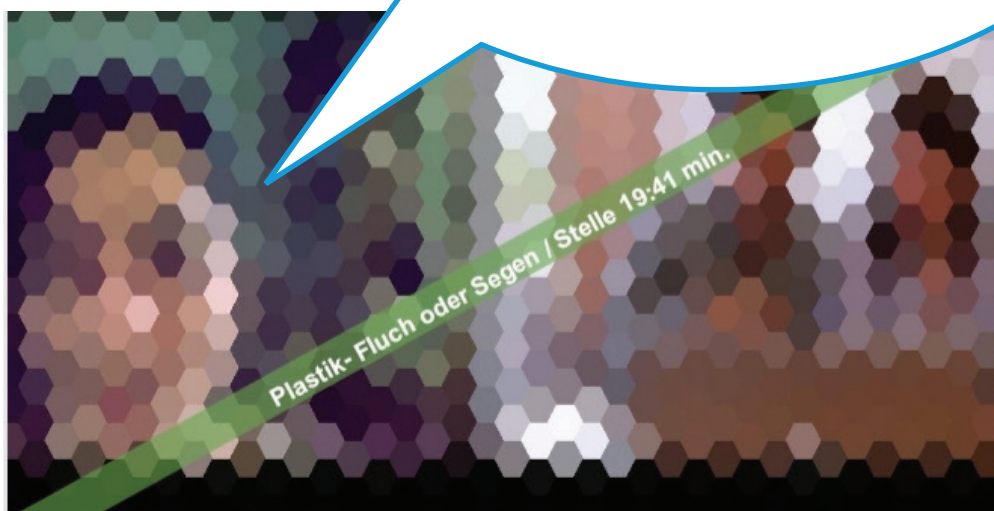
Familie Krautwaschl verzichtet seit 2 Jahren darauf, Produkte aus Plastik zu kaufen.

Dinge weglassen.

Läden suchen, die Produkte für die Körperpflege und zum Putzen ohne Plastik anbieten.

Essig zum Putzen

Allzweckreiniger zum Putzen und zum Duschen
Gefäße immer wieder benutzen



Plastik - Fluch oder Segen



Science
Film
Festival

Knowledge
Through
Entertainment



planet schule



Lösungen

AB1 Weniger Plastik ist Meer

Der Titel hat eine doppelte Bedeutung:

- Weniger Plastik ist gut für das Meer
- Weniger Plastik ist mehr für die Umwelt

Das Bild zeigt einen großen Fisch. Der Fisch ist ganz aus Plastikmüll.

Ich sehe viele Flaschen, Becher und Dosen. Der Fisch hat die Plastikteile gefressen.

AB2 Plastikmüll – Gefahr für das Leben im Meer

1. Was passiert, wenn Plastik in die Meere kommt?

2. Verbinde die Satzteile.

- | | |
|---|--|
| 1. Plastikteile lösen sich im Meer nicht auf, | unsere Nahrung. |
| 2. Die Forscher wissen noch nicht genau, | Plastikteile mit Nahrung. |
| 3. Die Meerestiere verwechseln | was mit dem Plastik im Meer passiert. |
| 4. Die Seevögel verhungern, | sondern zerfallen in viele kleine Teile. |
| 5. Forscher entdecken auch am Strand | weil ihr Magen voll ist. |
| 6. Der Plastikmüll verteilt sich | die nicht sichtbar sind. |
| 7. Fischer finden auch Plastikteile im Meer, | winzig kleine Plastikteilchen. |
| 8. Plastikmüll vergiftet auch | weltweit in allen Meeren. |

4. Was können wir gegen Plastikmüll tun?

Wir können weniger Plastik kaufen.

Wir können Plastikteile öfter benutzen.

Wir können Briefe an Politiker schreiben,

Plastik - Fluch oder Segen



Lösungen



AB3

Eine Woche ohne Plastik – Tamara und Ehssan machen das Experiment

Tag	Erfahrung / Erlebnis	Bewertung
1. Tag	Wir haben alle Plastiksachen aus der Wohnung genommen. Die Wohnung ist fast leer.	
2. Tag	Wie haben eingekauft. Es war schwer: Alles ist aus Plastik. Wir haben Möhren, Wort, Käse, Milch und Brot gekauft.	
3. Tag	Wir haben mit Frau Krautwaschl gesprochen. Sie hat uns gute Tipps gegeben.	
4. Tag	Wir wollten Shampoo kaufen, aber alles ist aus Plastik.	
5. Tag	Wir haben keinen Hunger. Es gibt genug Lebensmittel ohne Plastik.	
6. Tag	Wir haben eine Bürste aus Holz und Shampoo ohne Plastik gekauft.	
7. Tag	Wir sind zufrieden.	